

## INFORMATIONS BROSCHÜRE

---



### Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen .....	2
Worauf lasse ich mich als Patin/Pate ein ?.....	3
ParMi.....	4
Freiwilligenarbeit mit geflüchteten Menschen ist nicht nur bereichernd, sondern auch herausfordernd.....	4
Der Ausweisedschungel.....	5
Die Rolle der verschiedenen Akteure rund um die Jugendlichen .....	6
ORS .....	6
Caritas Suisse.....	7
Jugendamt.....	7
Interessante Webseiten .....	8
Organisationen im Kanton Freiburg .....	8
Bibliographie .....	9

## Abkürzungen

<b>EVZ</b>	Empfangs- und Verfahrenszentrum
<b>Eurodac</b>	Zentrale Fingerabdruckdatenbank der Europäischen Union in Asylangelegenheiten. Sie wurde errichtet, um asylsuchende Personen zu registrieren und damit die Dublin Verordnung effektiv anwenden zu können.
<b>AsylG</b>	Asylgesetz
<b>Dublin-Verordnung</b>	Das sogenannte Dublin-System regelt, welcher Staat für die Behandlung eines Asylgesuchs zuständig ist. Das erste europäische Land, in dem ein Asylsuchend-er registriert wird (Fingerabdrücke), ist für die Bearbeitung des Asylantrags zuständig.
<b>SEM</b>	Staatssekretariat für Migration
<b>BMA</b>	Amt für Bevölkerung und Migration
<b>BVGer</b>	Das Bundesverwaltungsgericht ist die letzte Instanz für eine Beschwerde. Es befindet sich in St. Gallen. Das BVGer kann eine Vorauszahlung für die Verfahrenskosten von Fr. 600 – 900 für die Prüfung einer Beschwerde verlangen. Für unbegleitete Minderjährige ist es gratis.



## Worauf lasse ich mich als Patin/Pate ein ?

*Worauf lasse ich mich ein?*

Der Aufbau einer Beziehung braucht Zeit; daher verlangt ParMi ein einjähriges Engagement mit mindestens 2 Treffen pro Monat.

*Ziel der Treffen*

Aktivitäten miteinander unternehmen, gemeinsam Erinnerungen schaffen, Türen öffnen dank Kontakte für Praktikas oder Lehrstellen, gemeinsam eine gute Zeit verbringen.

*Wo wende ich mich hin, wenn es mir zu viel wird?*

Wenn Jugendliche Wünsche haben, die über das ParMi-Angebot hinausgehen, oder wenn Sie Missverständnisse feststellen, wenden Sie sich bitte an den/die Koordinator:in.  
Wenn sich Ihre Situation ändert und Sie nicht mehr in der Lage sind, in die Patenschaft zu investieren, wenden Sie sich ebenfalls an ParMi.

*Wo tauschen wir uns aus?*

Beim Kurstag.  
Bei den Aktivitäten, die von ParMi für die Pat:inn-en und Jugendliche organisiert werden.  
Bei Bedarf mit der Koordinatorin.

*Kommunikation*

Ein Newsletter wird regelmässig verschickt.

*An welche Stellen wende ich mich, wenn's brenzlig wird?*

Das Gefühl von Überforderung und Ohnmacht angesichts der vielen Hürden, denen asylsuchende, geflüchtete Menschen ausgesetzt sind, ist vielen Engagierten nicht unbekannt. Nicht alle Probleme können oder sollen von Pat:inn-en angegangen und gelöst werden. Ein abgewiesenes Asylgesuch oder der Umgang mit psychosozialen Belastungssituationen benötigen in der Regel professionelles Einschreiten.





## ParMi

PARMI ist ein gemeinnütziger Verein. Er hat sein Büro in der Stadt Freiburg. Der Vorstand trifft sich im Durchschnitt alle zwei Monate. Die Mitglieder des Vorstandes beteiligen sich an Veranstaltungen und Aktivitäten.

Die Pat-inn-en sind nicht automatisch Mitglieder von ParMi, können aber durch Zahlung des Jahresbeitrags Mitglied werden. Es sind alle herzlich willkommen.

Der/die Koordinator:in ist zu 50% angestellt und steht für alle Fragen zur Verfügung.

Die Aktivitäten von ParMi werden derzeit von der Glückskette, der Direktion für Gesundheit und Soziales des Kantons Freiburg GSD und der Loterie romande finanziell unterstützt, sowie durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

## Freiwilligenarbeit mit geflüchteten Menschen ist nicht nur bereichernd, sondern auch herausfordernd

Viele Menschen, denen wir bei ParMi begegnen, befinden sich in schwierigen Lebenssituationen. Sie haben manchmal Traumatisches erlebt und sind in der Schweiz mit gesetzlichen und gesellschaftlichen Hürden konfrontiert. Die Unterstützung von Menschen in solch schwierigen Lebensumständen kann auch für die Patinnen und Paten belastend sein. Es ist deshalb wichtig, sich über Erlebtes und Erfahrenes auszutauschen und sich im Gespräch gegenseitig zu stärken. Wir müssen unsere eigenen Grenzen kennen, respektieren und merken, wann es angezeigt ist, professionelle Unterstützung einzubeziehen.

Es kann hilfreich sein, sich in die Situation einer-s Geflüchteten hinein zu versetzen und sich vorzustellen, was einem wichtig wäre auf der Suche nach menschlichen Begegnungen und Beziehungen. Umgekehrt ist es natürlich ebenso wichtig: sich bewusst zu werden, weshalb ich die Begegnung mit Menschen suche, die hierher geflüchtet sind: Mein Wunsch zu helfen? Mein Mitgefühl? Meine Wut über so viele unnötige Hürden für Neuankömmlinge? Mein Interesse an Menschen aus anderen Kulturen? Meine Freude, gemeinsam Neues entstehen zu lassen?

Wenn man sich für Menschen in Not einsetzt, entstehen asymmetrische Beziehungen. Geflüchtete haben bei allem Erfahrungsreichtum, den sie mitbringen, unvergleichlich weniger Handlungsmöglichkeiten als alle mit sicherem Aufenthaltsstatus, das darf nicht ignoriert werden. Doch das muss ja nicht für immer so sein: Wer gestern angekommen ist und vielleicht noch Jahre braucht, um hier Fuss zu fassen, wird sich mehr und mehr bei uns Zuhause fühlen. Warum sollten wir uns also nicht jetzt schon als gute Nachbarn begegnen? Warum nicht jetzt schon die Entstehung von Freundschaften zulassen? Und habe ich schon nach Wegen gesucht, mich gemeinsam mit Geflüchteten für ein gemeinsames Projekt und für eine solidarische Gesellschaft einzusetzen?

## Der Ausweisedschungel

Für weitere Informationen: <https://www.fluechtlingshilfe.ch/asylrecht/rechtlicher-status.html>

Ausweis		Beschwerdefrist	Unterstützung	Bildung	Erwerbstätigkeit	Reisen
N	Asylsuchende		Der zugewiesene Kanton ist zuständig für die Unterkunft, Verpflegung sowie die medizinische Versorgung	Können Sprachkurse besuchen ; die Minderjährigen können eine Lehre beginnen.	Können nach 3 oder 6 Monaten arbeiten, sofern der Arbeitgeber ein Gesuch stellt.	Nein
NEM	Nichteintretensentscheid bedeutet, dass der Asylantrag nicht weiter bearbeitet wird.	5 Arbeitstage	Nothilfe (Unterkunft, Ernährung, minimale medizinische Versorgung).	Nein	Nein	
F	Vorläufige Aufnahme ; es handelt sich nicht um eine Aufenthaltsbewilligung, sondern um die Bestätigung, dass eine Ausschaffung aus rechtlichen Gründen nicht durchführbar ist.		Solange sozialhilfeabhängig (Asylnorm), ORS weist eine Unterkunft zu.	Ja	Ja, Arbeitgeber muss Stellenantritt und Beendigung melden.	Wieder-einreise Visum*
B	Asyl anerkannt		Sozialhilfe	Ja	Ja	Internationaler Reisausweis
F Flüchtling	Personen, die als Flüchtling anerkannt aber vorläufig aufgenommen sind. Sie wurden erst durch ihre Ausreise aus dem Herkunftsstaat oder wegen ihres Verhaltens nach der Ausreise Flüchtlinge. Vgl. Art. 54.		Sozialhilfe	Ja	Ja	Internationaler Reiseausweis
kein Ausweis	Abgewiesene Asylsuchende sind Personen, die in einem Asylverfahren einen Wegweisungsentscheid erhalten haben und die Schweiz verlassen müssen.	30 Tage	Nothilfe Asylheim Poya für Männer, andere Unterkünfte für Familien und Frauen.	Nein	Nein	

\* Ein Wiedereinreisevisum berechtigt zu einer Reise pro Jahr von maximal 30 Tagen. Das Visum kann beim Amt für Migration Freiburg mit folgenden Dokumenten beantragt werden: Bescheinigung ORS, Auszug Betreibungsamt, nationaler Pass. Frist bis Erhalt : 6-8 Wochen.

**Zwangsmassnahmen:** Wenn eine abgewiesene Person nicht bei der Organisation ihrer Ausreise kooperiert, riskiert sie eine Inhaftierung in Hinblick auf eine Rückführung. Haftstrafe von bis zu 18 Monaten.

**Sonderflug:** Einsatz von verschiedenen Stufen von Zwangsmitteln auf Flügen, die vom SEM für widerspenstige Passagiere organisiert werden.



## Die Rolle der verschiedenen Akteure rund um die Jugendlichen

### ORS

Die ORS Service AG beherbergt und betreut seit 2008 Asylsuchende (N) im Kanton Freiburg und organisiert Beschäftigungsprojekte. Sie unterstützt auch die soziale und berufliche Integration von vorläufig aufgenommenen Personen (F). Weiter betreiben sie das Heim für abgewiesene Asylsuchende. Weitere Informationen : <http://www.ors.ch/fr-CH>

### Programme « Envole-moi »

Es handelt sich um das Betreuungs- und Integrationsprogramm für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMA) und junge Erwachsene. Die ORS ist von der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) mit der Durchführung dieses Projekts beauftragt.

Die meisten Jugendlichen, die an diesem Programm teilnehmen, leben in den Heimen La Rosière in Grolley und St. Elisabeth in Freiburg. Sie werden von Sozialpädagogen betreut.

Weiter Informationen [HIER](#)

### Sozialarbeiter-in

Jugendliche, die nicht am Programm « Envole-moi » teilnehmen und nicht in einem Heim leben, werden von einer-m Sozialarbeiter-in betreut. Sie sehen sich im Durchschnitt einmal pro Monat. Es wird derzeit geschätzt, dass über 100 Jugendliche betroffen sind.

## Integrationsberatung

Jugendliche mit einer F-Bewilligung und einer N-Bewilligung werden ebenfalls von einem Integrationsberater betreut. Ihre Aufgabe ist es, die jungen Menschen bei ihrer beruflichen Integration zu unterstützen, indem sie Praktika, Lehrstellen usw. suchen.

## Rückkehrhilfe

Die Rückkehrberatung unterstützt die Person bei der Organisation ihrer Rückkehr und Neuansiedlung im Heimatland. Betroffene können eine finanzielle oder materielle Rückkehrhilfe bei einer freiwilligen Rückkehr beantragen.

## Caritas Suisse

### Abteilung Freiburg

Die Abteilung Freiburg von Caritas Schweiz betreut seit 1994 im Auftrag des Kantons die anerkannten Flüchtlinge (B und F) im Kanton Freiburg. Die Mission ist die soziale und finanzielle Betreuung sowie die berufliche Integration von anerkannten Flüchtlingen.

Weiter Informationen [HIER](#)

## Rechtsberatungsbüro

Caritas Schweiz betreibt auch ein Rechtsberatungsbüro. Asylanwälte beraten Asylsuchende, die einen negativen Bescheid erhalten haben. Die erste Konsultation ist kostenlos. Weitere Konsultationen und die Bearbeitung von Mandaten erfolgen in Übereinstimmung mit den Caritas-Richtlinien.

Das Mandat umfasst auch die rechtliche Vertretung unbegleiteter minderjähriger Asylbewerber.

## Jugendamt

Das Jugendamt kommt ins Spiel, sobald ein-e unbegleitete-r Minderjährige-r im Kanton ankommt. Die Beiständin bzw. der Beistand sind die gesetzlichen Vertreter der Minderjährigen und somit Mitunterzeichner der Charta und des Abschlussberichts im Rahmen einer ParMi-Patenschaft.





## Interessante Webseiten

- Schweizerische Flüchtlingshilfe [www.sfh.ch](http://www.sfh.ch)
- Internationaler Sozialdienst [www.iss-ssi.org](http://www.iss-ssi.org)
- Amnesty International [www.amnesty.ch](http://www.amnesty.ch)
- Augenauf <https://www.augenauf.ch>
- Schweizerische Beobachtungsstelle für Asyl und Ausländerrecht <https://beobachtungsstelle.ch/de/hauptmenu/aktuell/>

## Organisationen im Kanton Freiburg

Deutschlernen :

- **Lesen und Schreiben**, die schriftliche Sprache festigen  
[www.lire-et-ecrire.ch](http://www.lire-et-ecrire.ch)  
Rue St-Pierre 10, Fribourg  
026 422 32 62
- **LivEchange**,  
[www.livrechange.ch](http://www.livrechange.ch)  
av. du Midi 3-7, Fribourg  
026 422 25 85
- **Verein Passerelles**  
[passerelles@bluewin.ch](mailto:passerelles@bluewin.ch)
- **Freiburger Rotes Kreuz**  
Rue G.-Techtermann 2,  
Fribourg  
[croix-rouge-fr.ch](http://croix-rouge-fr.ch)  
026 347 39 70

Unterkunft :

- **Jolie maison**  
[joliemaison@protonmail.ch](mailto:joliemaison@protonmail.ch)
- **Wagen wir Gastfreundschaft !**  
079 274 93 83  
MO-FR von 17:00-19:00  
[osons.laccueil@gmail.com](mailto:osons.laccueil@gmail.com)

Freizeit :

- **La Red**
- **Point d’Ancre** [www.point-d-ancrage.jimdofree.com](http://www.point-d-ancrage.jimdofree.com)
- **Respire** [www.respirefribourg.ch](http://www.respirefribourg.ch)
- **Reper** [www.reper-fr.ch](http://www.reper-fr.ch)
- **Cinébrunch** Stellt für die, die nicht unbedingt die Mittel haben, bei jedem Film des CinéBrunch mindestens 5 «billets suspendus» zur Verfügung, abzuholen am Tag der Vorstellung selbst, ab 10.30 Uhr (1 Ticket pro Person).
- **Restaurant « Le Tunnel »** freier Preis für Essen
- **Parcours Vita**, Fitness im Wald
- **CAM Association**
- **Verein Droit de Rester** <https://fr-fr.facebook.com/DroitDeResterFribourg/>
- **APPEL Dublin Association**  
[sophie.c.guignard@gmail.com](mailto:sophie.c.guignard@gmail.com)
- **Verein Lisanga** Bulle  
<http://www.lisangabulle.org>
- **Verein Poya Solidaire**  
<https://www.facebook.com/Poya-Solidaire-293976974735483/>
- **Theâtre Ensemble** <https://ensemble-fr.ch/prestations/theatre/>
- **Est'accueil Association**





## Bibliographie

**Unsichtbar.** Ein Doku-comic von Ursula und Barbara Yelin. Die Geschichte von Kidane, der die Schweiz verlassen musste.  
<https://www.reprodukt.com/unsichtbar-von-barbara-yelin/>